

ist eine bekannte Thatsache, so kann es uns nicht wundern, wenn das *Rhœum Rhaponticum*, welches in Europa das Rhodope-Gebirge bewohnt, im altaischen Gebiete auch in die Steppe herabsteigt. (Vgl. Led. Flor. Ross. III., p. 497 und Pallas' Reise im Russ. Reiche I. [1801], p. 380, hier ebenfalls das Wort „Reven“ genannt!)

Budapest, am 6. März 1899.

Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitats.

Von Dr. A. Waisbecker (Güns).

(Schluss.¹⁾)

Picris hieracioides L. b) var. *ruderalis* Schm.; in Güns.

Crepis setosa Hall. b) f. *hispida* W. K.; in Güns.

C. tectorum L. b) f. *segetalis* Roth; in Güns.

Galium verum L. b) var. *atrachyphyllum* Wallr.; in Bernstein.

G. parisiense L. b) var. *anglicum* Huds; in Tömörd. c) f. *interjectum* m.; die Früchte zerstreut und kurz borstig; in Czák und Szerdahely.

Thymus praecoq Op. b) var. *aberrans* m. Die Stengel sind ringsum mit zurückgebeugten kurzen und dazwischen mit zerstreuten abstehenden langen Haaren von der Länge des Stengel-Durchmessers bekleidet; die Blätter sind eiförmig, spitz, deren Ränder meist gezähnt, mit schwach ausgeprägten Sägezähnen; die obere Fläche wimperig behaart, an der unteren sind die Nerven dick, vorspringend und dem Rand entlang laufend; der am Rand entlang laufende Nerv ist an der Stelle der Sägezähne entweder nur eingeknickt und läuft weiter, oder aber ist er dort unterbrochen. Der Blütenstand ist länglich. — Scheint eine Uebergangsform zu den *Marginati* zu sein. — Wächst am Steinstöcklberg bei Bernstein 750 m s. m. auf Serpentin.

Calamintha arvensis Lam. b) f. *albiflora* m. Blüten weiss. Auf Stoppelfeldern in Czák.

Nepeta pannonica Jacq. b) var. *latifolia* m. Der Stengel bis 1 m hoch, kräftig, steif, aufrecht, wenig ästig. Die Blätter breit, ei-herzförmig, die mittleren bis 4 cm breit und bis 6 cm lang, stumpf, sehr grob gekerbt, kahl. Die Trugdolden des traubenförmigen Blütenstandes am Ende des Stengels und der Aeste sind sehr reich gabelig verzweigt, so dass manche Trugdolde bis 50 Blüten oder Blütenansätze trägt. Die Blüten sind nur halb so gross als an der typischen Form, röthlich, der Kelch dünn cylindrisch. Wächst auf Schutt in Czák.

Ballota nigra L. b) f. *hirta* Koch; c) f. *urticifolia* Ortm.; beide in Güns.

Prunella elatior Salis. (*P. laciniata* × *vulgaris*) Raine in Güns.

¹⁾ Vgl. Nr. 3, S. 106.

Ajuga Genevensis L. b) var. *elatio* Fries; buschige Abhänge in Rattersdorf.

Symphitum officinale L. b) var. *angustifolium* Op. Bachufer in Güns.

Myosotis palustris L. b) var. *elatio* Op. Bachufer in Glas-
hütten a./L.

Cuscuta Epithymum L. b) *cardianthera* G. Beck; auf *Genista pilosa* in Bernstein.

Veronica Beccabunga L. b) var. *limosa* Lej.; in Liebing.

V. aquatica Bernh.; in Wassergraben in Güns.

V. Chamaedrys L. b) f. *Sternbergi* Čel. c) var. *camifolia* Hayne d) f. *Rudolfiana* Hayne; sämtlich in Güns.

V. spicata L. b) var. *lancifolia* Koch. Waldrand in Güns.

Odontites verna Bell. var. ***macrocarpa*** m. (*O. rubra* Gil. var. *macrocarpa* m. in d. Oest. bot. Zeitschr. 1897. pag. 6; in *Baenitz Herb. Europaeum* Nr. 9891). Weicht von der typischen Form ziemlich bedeutend ab durch den weniger verzweigten und spärlicher behaarten Stengel, die schmälere Blätter, ferner durch kürzere Deckblätter und etwas breitere, kürzere Kelchzipfel, dann durch die im Verhältnisse zum Kelch grössere, denselben häufig überragende Kapseln, endlich auch durch die um etwa drei Wochen spätere Blütezeit. Es wächst diese Varietät in den Saaten von Redlschlag bei Bernstein in einer Höhe von 7—800 m s. m.; kommt sehr zahlreich in Roggen — spärlich in anderen Saaten vor; blüht schon im Juni; um den 20. Juli, zur Zeit der dortigen Roggen-
ernte, ist die bei weitem grösste Zahl dieses *Odontites* in der Frucht-
bildung schon sehr vorgeschritten, somit deren Hauptblütezeit schon vorüber. In Gleichenberg (Steiermark) sammelte ich am 15. Juni 1894 die typische *O. verna* meist mit sehr wenig entwickelter Frucht; wenn man nun die wegen hoher Lage und rauhem Klima bedeutend verspätete Vegetation der Redlschlag-
Gegend in Betracht zieht, so ergibt sich kaum ein grösserer Unterschied als etwa drei Wochen für den Beginn der Blütezeit der beiden Formen; es ist denn auch die var. *macrocarpa* eine entschieden präästivale Form. Prof. Borbás zieht in seiner Abhandlung: „De speciebus *Odontitidum Hungariae*“, Term. füz. 1898, XXI, pag. 469, die var. *macrocarpa* als Synonym zur *O. verna* Bell. var. *pratensis* Wirtg.; letztere Pflanze kenne ich nicht, und bei der bis in die jüngste Zeit herrschenden Verwirrung in der Gattung *Odontites* dürfte es auch nicht leicht sein, festzustellen, welche Form darunter gemeint war; wenn aber, wie der Name sagt, damit eine Wiesen bewohnende Form bezeichnet wurde, und wie Borbás (l. c. pag. 470) sagt, deren Blütezeit in der zweiten Hälfte des Juli beginnt, so ist die var. *macrocarpa* m. mit ihr ebensowenig identisch, wie mit den von Borbás in Gösfa, Recse und Szt. György (Fundort?) im September gesammelten, somit entschieden postästivalen Formen, nachdem die var. *macrocarpa* bis nun bloß in Saaten gefunden wurde und eine entschieden präästivale Form ist. Die Angabe Prof. Borbás'

(l. c. pag. 470) betreffs der Blütezeit ist in Bezug auf die var. *macrocarpa* m. bestimmt unrichtig; von der Differentialdiagnose aber, welche Prof. Borbás l. c. pag. 469 gibt, ist nicht gesagt, ob sie nach authentischen Exemplaren der *O. pratensis* Wirtg. oder nach den von mir ihm wiederholt gesendeten Exemplaren der var. *macrocarpa* gegeben ist, mit welcher letzterer übrigens diese Diagnose nur zum Theil stimmt.

O. serotina Lam. b) var. *stenodonta* Borb. (l. c.). Formen mit längeren Deckblättern und schmäleren Kelchzipfeln kommen mit der typischen Form auch in Güns vor, nur finde ich diese durch zahlreiche Uebergänge mit der typischen derart verbunden, dass sie schwer davon abzugrenzen sind. c) f. *albiflora* Lam. 1786 (var. *leucantha* Borb. 1898 et non vidit). Einige weissblühende Pflanzen fand ich 1897 in Güns; interessant ist, dass gerade diese Stücke beim Trocknen ihre grüne Farbe schön beibehalten haben. d) f. *tortuosa* m. Der Stengel etwa 45 cm hoch, die Aeste und der Gipfel verlängert und schlängelig gekrümmt; über den Aesten trägt der Stengel mehrere, an manchen Exemplaren bis zehn Paar Blätter ohne Blüten; die Traube lockerblütig. Kommt zerstreut an Ackerrainen in Güns vor.

O. lutea Reichb. a) f. *typica*, welche nach Borbás (l. c. pag. 451) in Ungarn sehr selten sein soll, kommt mit b) var. *linifolia* Don vermischt, wie ich schon in d. Oest. bot. Zeitschr. 1895, pag. 144, berichtete, im Kastanienhaine in Güns zahlreich vor. c) f. *punctata* m. Die auch an den anderen Formen vorkommenden, am Stengel nach abwärts, an den Blättern nach vorwärts sichelförmig gekrümmten Haare sind bei dieser Form an der Basis zwiebel förmig verdickt, der verdickte Theil braun bis schwarzbraun gefärbt; dadurch erscheinen Stengel sowohl wie die Blätter klein punkirt; kommt vor mit den Vorigen in Güns.

Rhinanthus minor Ehr. b) var. *vitulatus* Greml; Waldschlag in Güns.

Melampyrum nemorosum L. b) var. *virens* Klett et R. in Czák.

Libanotis montana Cr. b) var. *perpinnata* m. Die Blätter sind gross und vierfach fiederschnittig; zu bemerken ist aber, dass dabei die Hauptspindel bis nahe zur Spitze, die Spindel der Fiedern erster Ordnung zur Hälfte rundlich und ungeflügelt ist; das erste Fiederpaar zweiter Ordnung sitzt knapp an der Abzweigung der Spindel, die anderen entfernt von einander; die Fiedern zweiter Ordnung sind wieder doppelt fiederschnittig; die Segmente letzter Ordnung sind sowohl an den unteren als an den oberen Blättern viel schmäler als bei der typischen Form; die Doldenstrahlen und Früchte mehr behaart. In verlassenen Steinbrüchen in Güns. — Die Dolden und Döldchen der *L. montana* sind gewöhnlich schön gewölbt, an manchen Formen jedoch ganz flach = c) f. *planiflora* m. Hüllblätter sind an manchen Formen blos 1—3, oder fehlen ganz = d) f. *desinvolutata* m. Gemischt mit normalen, kommen

an manchen Dolden fiedertheilige, blattige Hüllblätter vor. Sämmtliche Formen in Güns.

Peucedanum Ostruthium Koch (*Imperatoria Ostruthium* L.) kommt in Grasgärten in Pilgersdorf verwildert in Gesellschaft von *Aegopodium Podagraria* L. und *Anthriscus silvestris* L. an mehreren Stellen vor, wo ich sie schon seit Jahren beobachte; blüht und fruchtet alljährlich.

P. cervaria L. b) f. *angustisecta* m. Die Segmente letzter Ordnung sind schmal, eilänglich, bloß 4—8 mm breit an der Basis. An Weingärten, rainen in Güns.

Ranunculus Flammula L. b) var. *tenuifolius* Wallr. In Wiesengräben in Güns c) var. *serratus* DC.; auf nassen Wiesen in Güns.

R. polyanthemus L. b) var. *multiflorus* DC. Am Steinstücklberg bei Redlschlag.

Fumaria officinalis L. b) var. *tenuiflora* Fr. Raine in Güns.

F. Vaillantii Lois. Grabenrand in Pöse.

Roripa austriaca Bess a) f. *latifolia* m. Die Blätter sind verkehrt eilänglich oder breit lanzettlich, fiederspaltig oder grob gezähnt; in Gräben in Güns b) f. *angustifolia* m. Die Blätter lanzettlich oder schmal lanzettlich, klein gezähnt. An Rainen in Güns.

R. silvestris Bess b) var. *siculosa* Neilr. Auf Aeckern in Güns c) var. *rivularis* Reichb. In Gräben in Pöse.

Capsella bursa pastoris Moench. b) f. *subapetala* Jung; in Güns.

Raphanus sativus L. b) var. *silvestris* Koch; auf Schutt in Güns und Rechnitz.

Viola Badensis Wiesb. (*V. alba* × *hirta*) (*V. alba* Bess var. *scotophylla* Waisb. pro parte, non Jord). An buschigen Orten in Czák.

Scleranthus perennis L. b) var. *microcarpa* G. Beck; in Redlschlag.

Herniaria glabra L. b) f. *glaberrima* G. Beck; in Güns und Szerdahely.

Stellaria media L. b) var. *neglecta* Weihe (var. *major* Koch); in Weingärten in Güns.

Cerastium viscosum L. (*C. glomeratum* Thuill) b) var. *ovale-apetalum* Whe. (*C. apetalum* Dum); am Bachufer in Güns.

C. arvense L. b) f. *stichotrichum* m. Zweireihig behaart; in Glashütten a./S.

Lychnis flos cuculi L. b) f. *albiflora* m. Blüten weiss; auf feuchten Wiesen in Güns; nicht selten.

Hypericum humifusum L. b) var. *decumbens* Peterm.; Waldschläge in Güns.

Acer pseudo-platanus L. b) var. *subobtusum* D.C.; Wälder in Güns.

Lythrum salicaria L. b) var. *angustifolium* m. Der Stengel kräftig, etwa 150 cm hoch, ästig, die Blätter zu 3 wirtelig.

schmal, lineal lanzettlich. 8—10 cm lang, dabei an der Basis bloß 10—12 mm breit; die etwas kleineren Blüten stehen in lockeren Trauben; an Gräben in Güns.

Sorbus aucuparia L. b) var. *lanuginosa* Kit.; Bergwälder um Güns.

S. Aria Cr. b) var. *denticulata* m. Die Blätter des Blütenastes sind bei dieser Varietät sämtlich kleiner und weniger rundlich als bei der typischen Form, oval und einfach fein gesägt; in den Wäldern in Güns.

Potentilla pseudo-serpentini m. (*P. serpentini* × *glandulifera*). Ueber diese in Bernstein und Redlschlag zwischen den Eltern auf Serpentin gar nicht selten vorkommende, bald der *P. glandulifera* Kraš., bald wieder der *P. serpentini* Borb. näherstehende Hybride, ist ausser dem in der Oest. bot. Zeitschr. 1897, pag. 9, Gesagten noch zu bemerken, dass die äusseren Kelchzipfel lanzettlich, gewöhnlich länger und schmaler sind, als bei der *P. glandulifera*, hingegen breiter als bei der *P. serpentini*.

Trifolium rubens L. var. *ciliatum* m. Der Stengel unter den Köpfchen abstehend behaart, der freie Theil der Nebenblätter am Rande, die Blättchen an der Mittelrippe, mit zerstreuten abstehenden wimperigen Haaren besetzt. Waldschläge in Güns.

D. oryctium herbaceum Vill. b) var. *micranthum* m. Die Stengel sind reich verzweigt, die Blättchen kurz, verkehrt eiförmig, die kleinen 3·5—4 mm langen röthlichen Blüten sind kurz gestielt und bilden sehr kleine Köpfchen; mit der typischen Form in Güns.

Lotus tenuifolius L. b) var. *major* Scop.; Gräben in Güns.

Vicia silvatica L.; Waldschlag in Güns.

V. Cracca L. b) var. *linearis* Peterm., c) var. *tenuifolia* Roth, d) f. *serica* Peterm., e) f. *pseudo-cassubica* Kl. & R.; sämtlich in Güns.

V. segetalis Thuill. b) f. *rosea* m. Die Blüten sind so gross wie bei der typischen Form, jedoch blass röthlich; auf den Feldern in Geresdorf und Pilgersdorf kommt gewöhnlich nur diese Form vor.

Literatur-Uebersicht¹⁾.

Februar und März 1899.

Adamovič L. Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien. (Allg. botan. Zeitschr. V. Nr. 3. S. 37—39.) 8°.

Behandelt *Delphinium fissum* W. K., resp. das mit demselben synonyme *D. midžurensse* Form.

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Redaction.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Waisbecker Anton [Antal]

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitats. 186-190](#)